



Mehr Natur. Mehr erleben. Naturparke.



Die sieben Naturparke Baden-Württembergs in Zahlen

| Naturpark | Gründung | Größe in km ² | Waldanteil in % | Beteiligte Städte und Gemeinden | Beteiligte Land- und Stadtkreise | Wanderwege in km | MTB-Strecken | |
|-----------------------------|----------|--------------------------|-----------------|---------------------------------|----------------------------------|------------------|-----------------|--------------------------------|
| | | | | | | | insgesamt in km | davon Single-Trail-Anteil in % |
| Neckartal-Odenwald | 1980 | 1.525 | 55 | 55 | 3 | 4.000 | 270 | 1 |
| Schwäbisch-Fränkischer Wald | 1979 | 1.271 | 53 | 51 | 6 | 4.000 | 430 | 15 |
| Stromberg-Heuchelberg | 1980 | 330 | 55 | 25 | 4 | 1300 | 250 | 2 |
| Schönbuch | 1972 | 156 | 86 | 18 | 4 | 400 | 100 | 20 |
| Obere Donau | 1980 | 1.492 | 48 | 56 | 4 | 5.500 | 100 | 0 |
| Schwarzwald Mitte/Nord | 2000 | 3.750 | 66 | 106 | 11 | 10.000 | 5.500 | 2 |
| Südschwarzwald | 1999 | 3.940 | 60 | 115 | 6 | 8.500 | 3.000 | 2 |

Highlights 2019

Naturpark Neckartal-Odenwald ①

Ausstellung Metamorphosen
„Wo geht es hin?“ - Erstellung des Naturparkplans 2030

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ②

40-jähriges Naturparkjubiläum
Blühender Naturpark – Bauhoftraining

Naturpark Stromberg-Heuchelberg ③

Eröffnung Wander3Klänge (neues Wanderwegesystem)
Anlage der WildkräuterWelt Zaberfeld am Naturparkzentrum (im Rahmen des Projektes Blühender Naturpark)

Naturpark Schönbuch ④

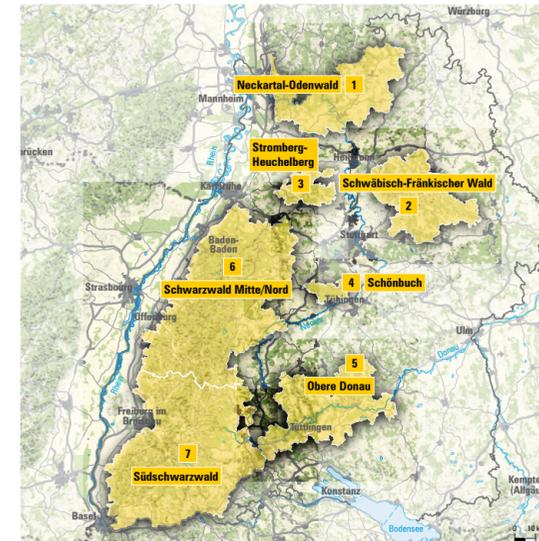
Waldweideprojekt im Herrenberger Stadtwald
Wald und Gesundheit: Ausrichtung des Forstsportlaufes Baden-Württemberg

Naturpark Obere Donau ⑤

Eröffnung Mountainbike-Flowpark und Naturpark-Lounge in Sigmaringen
Fertigstellung Naturparkplan Obere Donau 2030

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord ⑥

Pilotprojekt „Wilde Sau - Schwarzwild aus dem Schwarzwald“
Masterplan Kaltenbronn



Naturpark Südschwarzwald ⑦

Neues Ausstellungsmodul Luchs und Wolf im Haus der Natur auf dem Feldberg
Mobile Naturpark-Kochschule erstmalig unterwegs

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Naturparke Baden-Württemberg | Redaktion: Mathias Allgäuer, Markus Wohlbold, Juliane Goerke (Naturpark Schönbuch) | Gestaltung: Mr. & Mrs. Heal / Stuttgart | Fotos: Erich Tomschi, Ewald Müller, Sebastian Schröder-Esch, Sebastian Wehrle, Rainer Schmid, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, AG Naturparke. | Karte: EUROPARC | Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Januar 2020
Kontakt: www.naturparke-bw.de/kontakt.html



Naturparke Baden-Württemberg Bilanz für das Jahr 2019

Wie ein wohltuendes Bad in der Natur fühlt sich ein Aufenthalt in einem der sieben Naturparke Baden-Württembergs an. Eingebettet in unsere Kulturlandschaft, sind sie ein Sehnsuchtsort umgeben von einsamer Stille und wohltuender Ruhe, mit der Möglichkeit zur inneren Einkehr. Aber auch aktive und unternehmungslustige sowie kulturinteressierte oder einfach nur verspielte BesucherInnen laden die Naturparke zum Verweilen ein. Mit einer Gesamtgröße von mittlerweile mehr als einem Drittel der Landesfläche spielen sie unter den Großschutzgebieten in Baden-Württemberg eine besondere Rolle. Die Bilanz 2019 unterstreicht wieder einmal den damit verbundenen, unschätzbaren Beitrag zum Wohl von Mensch und Natur.

Schützenswerte Rückzugsorte

Die sieben einzigartigen Naturparke Baden-Württembergs mit ihren tiefgrünen Wäldern, blühenden Wiesen, schillernden Gewässern und atemberaubenden Aussichten sind seit jeher Rückzugsort für Pflanzen, Tiere und Menschen.

Natur(park)erlebnis vor der Haustür

Abtauchen aus dem Alltagsstress und Eintauchen in die Erholung. Studien belegen: Bereits bei einem Aufenthalt von zwei Stunden pro Woche in der Natur steigert sich das menschliche Wohlbefinden, und die Gesundheit wird gestärkt. Dem Wunsch vieler BürgerInnen nach intensivem Naturerleben, naturbezogenen Aktivitäten und Kulturvielfalt entsprechen die sieben Naturparke Baden-Württembergs mit ihrem bunt gemischten Veranstaltungsprogramm, das ein fast unerschöpfliches Angebot an Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für BesucherInnen jeden Alters bietet. 2019 waren es mehr als 1.300 Veranstaltungen, die den TeilnehmerInnen die heimische Kulturlandschaft erlebbar machten. Beispielhaft sei die Vielzahl an organisierten Wanderungen genannt, die von den staatlichen und kommunalen Förstern und 548 BANU-zertifizierten Landschafts- und NaturparkführerInnen angeboten werden. Sie sorgen für einen besonderen Blickwinkel auf den Lebensraum um uns herum und machen neugierig auf mehr. Wer die schönsten Natur- und Kulturlandschaften unseres Landes in eigenem Tempo und auf eigene Faust erkunden möchte, kann dies auf den insgesamt



33.700 km ausgewiesenen Wanderwegen tun, von denen 1.500 km sogar als Premiumwanderwege ausgezeichnet sind.

Rasanter geht es auf den mittlerweile 9.650 km umfassenden MTB-Strecken zu, die einen Anteil von 253 km an Single-Trails aufweisen. Abgerundet wird dieses vielfältige Angebot durch die innovativ gestalteten Naturpark-Informationszentren, die auf anschauliche Weise die zahlreichen Facetten der jeweiligen Naturparkregion vorstellen. 2019 informierten sich rund 140.000 BesucherInnen

in den Zentren über die Region. Damit kommen die Naturparke auch ihrem gesetzlichen Auftrag nach, die wertvolle, geschützte Kulturlandschaft zu bewahren und gleichzeitig für die Erholung sowie den nachhaltigen Tourismus zur Verfügung zu stellen. Und das Beste daran ist, das Ganze gibt es meist kostenfrei für jeden und jederzeit – direkt vor unserer Haustür.

Immer ein Stück Natur auf dem Teller

Die Gebiete der Naturparke Baden-Württembergs wurden von jeher von den Menschen stark genutzt und beeinflusst. Als Ergebnis dieser Nutzung sind die Kulturlandschaften entstanden, wie wir sie heute kennen und lieben. Ihre Erhaltung ist stets von einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft abhängig, die ihrerseits eine Wertschätzung der regional erzeugten Produkte benötigt. Vor diesem Hintergrund zählt der von den Naturparken landesweit organisierte traditionelle „Brunch auf dem Bauernhof“ zu einem der Höhepunkte im Veranstaltungsjahr. 52 Höfe nutzten 2019 im 12. Jahr die Möglichkeit, großen und kleinen Besuchern in gemütlicher Atmosphäre regionale und hofeigene Erzeugnisse anzubieten. Dabei konnten die Landwirte auf ihre unverzichtbare



stattfindenden Naturparkmärkten zum Tragen. Hier werden regionale Köstlichkeiten und lokale Handwerkskunst direkt vom Erzeuger angeboten. 175.000 Besucher kamen landesweit zu den 57 Naturparkmärkten und ließen erkennen, dass in der Gesellschaft ein wachsendes Bewusstsein sowie eine gesteigerte Wertschätzung für heimische Produkte und deren Herstellung zu finden sind.

Rolle als Erzeuger und Landschaftspfleger unserer Kulturlandschaft hinweisen und das ganz im Sinne des zentralen Naturparkmottos „Schützen durch Nützen“. Die klassische Regionalvermarktung kommt auf den jährlich



Naturparkerlebnis ohne Grenzen

Alle sieben Naturparke Baden-Württembergs haben sich durch die Bereitstellung von barrierefreien Angeboten zum Ziel gemacht, das Natur(park)erlebnis auch älteren BesucherInnen, Personen mit Bewegungseinschränkungen und Familien mit Kinderwagen zu ermöglichen. Die Ausweisung von barrierefreien Wanderungen und die Schaffung von ebenerdigen Zugängen zu Gebäuden wie Informationszentren, sorgen beispielsweise für einen möglichst ungehinderten Zutritt zu den Sehenswürdigkeiten und Attraktionen unserer heimischen Schutzgebiete. Gerade einer Bevölkerung mit immer mehr älteren Menschen und einem zunehmenden Bedarf an angepassten Angeboten, wird damit Rechnung getragen. Weitere Informationen zu den einzelnen Aktionen finden Sie auf den Internetseiten des jeweiligen Naturparks.

Naturparke als verlässliche Partner der Regionalentwicklung

Ohne die Akteure vor Ort wäre eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes nicht möglich. Die Naturparke nehmen dabei als zuverlässiger Partner – in ihrer Funktion als Koordinator, Moderator, Impulsgeber und als regionale Plattform – eine besondere Rolle ein. Finanziert durch eigene Fördermittel des Landes Baden-Württemberg und Mittel der Lotterie „Glücksspirale“ sowie ergänzt durch Fördergelder der EU, werden Maßnahmen unterstützt, die der Landschaftspflege, dem Naturschutz, dem Erhalt des Kulturerbes, dem Ausbau der Erholungsinfrastruktur, dem nachhaltigen Tourismus und auch der Öffentlichkeitsarbeit dienen. 2019 konnten damit landesweit insgesamt 231 Förderprojekte von 137 Antragstellern mit einer Gesamtsumme von 2.169.867 Euro bezuschusst werden. Ein stolzer Betrag, bei dem jeder einzelne Cent der Erhaltung und Entwicklung der regionalen Natur und Kultur der Naturparke zugutekommt.

Blühende Vielfalt

Die eigentlich so abwechslungsreiche Kulturlandschaft Baden-Württembergs wird ärmer. Seit den 90-er Jahren sind 98 % der artenreichen Heuwiesen verschwunden – und mit ihnen der Lebensraum zahlloser Tiere und Pflanzen. Mit dem Projekt „Blühende Naturparke“ möchten die Naturparke im Land einen Bildungsprozess in Gang setzen, der die Bedeutung der für unsere Heimat eigentlich so typischen bunten Wildblumenwiesen verdeutlicht und dem Insektenchwund etwas entgegen setzt. 2019 haben 116 Gemeinden, 11 Firmen und 43 Vereine und Privatleute mit ihrem Naturpark 640 neue Blühflächen angelegt. Auf 47 Veranstaltungen erfuhren rund 1.300 Teilnehmer, welche Bedeutung Wiesen haben und wie man sie wieder artenreich pflegt. Zudem konnten viele Schulklassen und Kindergarten-Gruppen bei den Einsaaten selbst Hand anlegen. Sie haben nun die Möglichkeit, die Entwicklung „ihrer“ Wiese zu begleiten, Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu gewinnen und Verbundenheit zu diesem Stück Heimat und Kulturgeschichte aufzubauen.

Bei der Tagung „Gemeinsam für eine blühende Vielfalt in Baden-Württemberg“ kamen am 20. November 2019 in Bühlertal Akteure verschiedenster Berufsgruppen zusammen, um gemeinsam Wege zu suchen, den Insektenchwund in Baden-Württemberg aufzuhalten. Das Fazit war deutlich: Wenn alle zusammenarbeiten, können wir die Artenvielfalt im Ländle erhalten.

Naturparke arbeiten gemeinsam

Die Naturparke in Baden-Württemberg unterscheiden sich deutlich in ihrer Größe und landschaftlichen Beschaffenheit. Eigenständig verwaltet, stehen sie dennoch für dieselben Ideale und Ziele und, seit der Gründung der AG Naturparke im Jahr 2005, auch für eine fruchtbare Kooperation. Diese trägt zu einer besseren Vernetzung der Naturparke untereinander bei und lässt sie in der öffentlichen Wahrnehmung als einheitliches Ganzes erscheinen. Ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist



die Herausgabe des gemeinsamen Naturparkmagazins „#Naturpark“. Das einmal jährlich erscheinende Magazin nimmt den interessierten Leser mit auf eine Reise durch die Naturparke und stellt ihm die jeweiligen Besonderheiten, Schönheiten und Attraktionen vor. Darüber hinaus wurde dieses Jahr ein gemeinsamer Leitfaden für das Projekt „Blühende Naturparke“ veröffentlicht. Wie in den vergangenen Jahren präsentierten sich die Naturparke gemeinsam auf der Messe CMT in Stuttgart sowie bei der Grünen Woche in Berlin.



Qualität aus'm Ländle

Sieben Mal ausgezeichnete Qualität! Das Zertifikat „Qualitätsnaturpark“ hat jeder einzelne von ihnen im Rahmen einer freiwilligen Evaluierung durch den Verband Deutscher Naturparke (VDN) erhalten. Damit demonstrieren sie den Erfolg und die stetige Weiterentwicklung ihrer Arbeit und Angebote, gerade auch gegenüber der Bevölkerung und den Entscheidungsträgern. Das fünf Jahre gültige Zertifikat dient den Naturparken als



dieses Jahr der Naturpark Obere Donau zertifiziert. Gleich dreifachen Grund zum Feiern hat in diesem Jahr der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. 40 Jahre Naturpark darf er sich auf die Fahnen schreiben, und seit 20 Jahren gibt es das Projekt „Naturparkteller“. Und quasi als Geburtstagsgeschenk kam eine Gebietsvergrößerung um rund 129 km² dazu, über die sich der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald nun freuen kann.

Klassenzimmer Naturpark – ein Projekt für die Zukunft

Das Thema Umweltbildung gewinnt stetig an Bedeutung und bildet seit 2018 eine feste Säule im sogenannten Wartburger Programm, in dem die Ziele und Leitlinien der Naturparke in Deutschland bis 2030 festgeschrieben sind. Dem gesetzlichen Auftrag „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ werden die Naturparke mit ihrem Konzept der Naturparkschule und des Naturparkkindergartens gerecht. In Kooperation mit Naturparkgemeinden und Schulen bzw. Kindergärten bieten Naturparke außerschulische Lernorte und machen Kinder und Jugendliche mit Natur, Wirtschaft, Kultur und Geschichte ihrer Heimatregion vertraut. Sie fördern Handlungskompetenzen, regionale Identität und Heimatverbundenheit und legen die Grundlage



dafür, dass Kinder und Jugendliche sich als Erwachsene für ihre Region engagieren und Verantwortung übernehmen. In Baden Württemberg haben sich mittlerweile über alle sieben Naturparke verteilt 54 Schulen dieser Idee angeschlossen, Tendenz steigend. Vorreiter sind die Naturparke Südschwarzwald und Schwäbisch-Fränkischer Wald, die maßgeblich an der Entwicklung des Konzepts Naturparkschule auf Bundesebene beteiligt waren.

Immer aktuell informiert

Die neuen Kommunikationskanäle über das Internet wie Facebook, Twitter oder Instagram werden von den Naturparken sowie deren Besucher verstärkt genutzt. Auch die informativen Webseiten der Naturparke haben sich einer vermehrten Smartphone-Nutzung angepasst und erscheinen in neuem Design. Daneben ergänzen Newsletter und Naturpark-Blogs die klassischen Informationsmittel wie Pressemitteilungen, Gemeindeblätter, Informationsbroschüren und Flyer. Darüber hinaus präsentierten die Naturparke ihr vielfältiges Angebot auch 2019 wieder auf 90 Messen und Märkten einem öffentlichen Publikum.